

Jede Menge Bock auf „Null Bock“

Langenseifener Kinder- und Jugendchor am 10. März im Kleinen Haus des Staatstheaters Wiesbaden

Im Rahmen der Schultheatertage Wiesbaden vom 10. bis 13. März führen KiChola und JuChola, der Kinder- und Jugendchor Langenseifen, das Musical ihrer Chorleiterin Jill Gaylord-Gierholz „Null Bock“ auf. Der Vorhang öffnet sich am 10. März um 19 Uhr im Kleinen Haus des Hessischen Staatstheaters in Wiesbaden.

Karten sind für 3,50 Euro an der Theaterkasse des Hessischen Staatstheaters (0611-132325) oder online erhältlich. Weitere Informationen auf der Website des Staatstheaters (Spielplan März).

Das Stück wurde nach Vorschlägen der Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 bis 20 Jahren geschrieben. Sie trugen zusammen:

Was soll rein, was beschäftigt und nervt sie, welche Themen und Probleme haben sie?

Es geht um die Gedanken, Ängste und die täglich steigenden Anforderungen an die heutige Jugend.

Eltern, Schule, Freunde, Liebe, Anerkennung und die Suche nach dem richtigen Platz in einer Gemeinschaft – das alles wird ihnen zu viel. Sie haben „NULL BOCK!“ auf alle Verpflichtungen.

Auch die Haustiere, dargestellt von den vier- bis zehnjährigen Chorkindern, leiden, und zwar unter dem fehlenden Interesse der Kids. Sie verstecken sich, und plötzlich merken die Jugendlichen: Es fehlt etwas Wichtiges.

Nach und nach reift die Erkenntnis, dass man sich um seine Umgebung kümmern muss, um selbst glücklich



Die Kinder und Jugendlichen aus Langenseifen sind mit Feuereifer bei der Sache. Natürlich freuen sie sich schon sehr auf ihren großen Auftritt in Wiesbaden, wenn auch sicher ein bisschen Lampenfieber mit im Spiel ist.

lich zu sein. Aktiv werden und VOLL BOCK haben, dass ist der richtige Weg!

Auch die Eltern müssen lernen, besser auf die Kinder einzugehen. Rockige Lieder, witzige Texte, sanfte jazzige Balladen, Rapmusik, Action auf Kickboards und ein Gelenkbus auf der Bühne sorgen für Spaß, Tragik und Kurzweil... und das alles von Profimusikern begleitet. Chorleiterin, Komponistin, Regisseurin und Musikleiterin Jill Gaylord-Gierholz ist am Staatstheater im Opernchor engagiert und als Jazz-, Musical- und Konzertsängerin rund um Deutschland bekannt. Die Mitwirkenden: Ann-Katrin Wüstemann, Ce-

line Tiemann, Tanja Wilde, Tamara Jung, Luisa Nolka, Jana Stark, Sophia Goss, Jonas Goss, Florian Eichler, Tobias Gross, Marvin van den Berg, Lucas Krenzer, Lucia Zwirner, Josefine Fröbel, Sarah Becker, Fabienne Schieck, Maïke Besier, Paulina Krenzer, Kira Ernst, Maïte Zwirner, Lara Stark, Anna Besier, Jannik Weber, Laura Noack, Luana Rieger, Ole Engel, Mascha Ernst, Tobias Erlwein, Julia Besier, Jasmin Besier, Laura Boeck, Lena Baptistella, Emmely Achenbach, Carlotta Achenbach, Jan-Niklas Fröbel, Stella Schröder, Tim Rieger, Lucas Leitsch, Lena Engel, Jeanette Jung, Susanne

Krenzer, Monika Ernst, Bernd Wüstemann, Uli Eichler, Harald Laux, Gunnar Fröbel

Musikalische Leitung Jill Gaylord, Piano Jo Flinner, Bass Klaus Reinhard, Schlagzeug Günter Gessinger, Cello Courtney Huber
KiChola und JuChola, der Kinder- und Jugendchor Langenseifen.

Der Chor besteht seit 1999 und startete mit 23 Kindern. Er wuchs schnell und seitdem sangen ständig mehr als 30 Kinder im Chor.

Derzeit wirken 50 Aktive zwischen vier und 18 Jahren mit: 31 Sängerinnen und Sänger im Jugendchor und 19 im Kinderchor. In den

Chören singen 31 Mädchen und 19 Jungen, von denen 42 aus Langenseifen, zwei aus Fischbach und sechs aus Bad Schwalbach kommen.

Schon Vierjährige singen mit

Viele der kleinen Kinder aus Langenseifen kommen im Alter von vier Jahren zum Chor, aber auch Bekannte und Freunde der älteren Kinder stoßen dazu.

Jede Woche am Donnerstag treffen sich die Kinder und Jugendlichen zu ihrer Chorprobe. Die Kinder sind Mitglieder im Männergesangsverein Liederkrantz 1896 Langenseifen e.V., der wiederum zum Sängerkreis Untertaunus gehört und Mitglied des Hessischen Sängerbundes ist. Die Vereinsmitgliedschaft ist mit monatlich 1,60 Euro für alle erschwinglich.

Seit 2003 leitet Diplom-Sängerin Jill Gaylord-Gierholz den Chor. Sie bringt mehr als 30 Jahre Bühnenerfahrung in den Bereichen Jazz, Oper und Musical mit und ist zurzeit im Opernchor des Hessischen Staatstheaters in Wiesbaden engagiert.

Die Chöre nehmen regelmäßig an den Frühjahrs- und Herbstkonzerten des Sängerkreises Untertaunus teil und treten zum Chorjubiläum, bei Sängerfesten und lokalen Veranstaltungen auf.

Jill Gaylord schreibt und komponiert schon ein neues Musical „Space Café“, das im Verlauf des Jahres mit den Kindern und Jugendlichen eingeübt und voraussichtlich Ende 2008 / Anfang 2009 aufgeführt wird.

Erziehungsinitiative lädt ein

Liebe Eltern, liebe Großeltern und Alle, die gerne mit Kindern umgehen!

Wenn Eltern richtig streiten, lernt ein Kind Dinge, die entscheidend sind für sein weiteres Leben.

Die wichtigste Instanz, in der das Kind seine soziale Kompetenz erwirbt, ist die Familie. Entscheidenden

Einfluss hat auf ein Kind die Streit-Kultur der Eltern. Werden Meinungsverschiedenheiten falsch ausgetragen, kann das beim Kind starke Verhaltensstörungen auslösen. Werden die Konflikte in der Familie richtig gelöst, entwickelt sich beim Kind Vertrauen und gesundes Sozialverhalten.

Keine Angst vor Aggressionen – Faire Konfliktlö-

sung, wie geht das? Unter dieser Überschrift steht im Rahmen der Themenreihe „Wie erziehe ich mein Kind optimal?“ ein Abend mit anschließender Diskussion am Dienstag, 15. April, ab 20 Uhr in der Stadthalle Bad Schwalbach. Referent ist Diplom-Psychologe Sven Hölzel, Leiter der Jugend- und Familien-Beratung Idstein.

„Budenzauber“ für einen guten Zweck

Der Stammtisch der Geschäftsleute der Brunnenstraße bedankt sich bei allen Spendern und Helfern, die in der Vorweihnachtszeit direkt oder indirekt am „Budenzauber“ beteiligt waren. Durch den Verkauf von Losen sowie von kulinarischen Genüssen und Getränken, aber auch durch Spenden kam die

beträchtliche Summe von 1200 Euro zusammen. Der Stammtisch übergab dieses Geld dem Förderverein der Lindenschule in Breithardt. Diese Schule für praktisch Bildbare ist auf Spenden angewiesen, da die öffentlichen Mittel für spezielle Anschaffungen zur Förderung der Kinder nicht ausreichen.